

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Herrn Minister Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff
Werner-Seelenbinder-Straße 8
99096 Erfurt

Februar 2021

Positionspapier

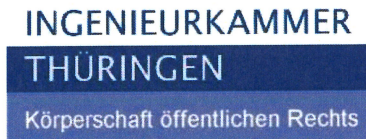
des tbb beamtenbund u. tarifunion, der Ingenieurverbände, -vereine und -kammern des Freistaates Thüringen zur Nachwuchsgewinnung durch Studium & (technische) Laufbahnausbildungen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hoff,

der bereits existierende Fachkräftemangel in den MINT-Berufen ist auch im Freistaat Thüringen angekommen und wird sich in den kommenden Jahren noch massiv verstärken. Dies betrifft sowohl die (technische) Verwaltung als auch die freien Berufe. Es ist daher unumgänglich, dass der Freistaat größte Anstrengungen unternimmt, um dem Ausscheiden der überwiegenden Zahl der technischen Beamten aktiv entgegenzuwirken und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine ausreichend qualifizierte Anzahl von Absolventen für die freien Berufe zu schaffen.

Bestandsaufnahme

- In den kommenden zehn Jahren werden sowohl in den technischen Fachverwaltungen und den Ingenieurbüros ca. 60 % aller Angestellten und Beamten aus dem Arbeitsleben ausscheiden.
- Die zunehmende Anzahl an zu bewältigenden Aufgaben, welche sich zudem immer vielschichtiger und interdisziplinärer darstellen, kann nur mit hoch qualifiziertem Personal bewältigt werden.
- Erschwerend wirkt der demografische Wandel, damit einhergehend eine Verringerung der Anzahl geeigneter Schulabgänger.
- Die Zahl der Studienabsolventen in den MINT-Fächern ist seit Jahren nahezu nur halb so groß wie die Zahl der Studienanfänger und generell deutlich zu gering.
- Im Fachgebiet Geodäsie und Geoinformation gibt es in Thüringen keinen Hochschul- oder Fachhochschulstandort, an welchem Vermessung/Geodäsie/Geoinformationstechnologie als Studienrichtung angeboten wird.
- Anders als in den Altbundesländern ist in Thüringen zusätzlich eine ungesunde Altersstruktur vorhanden, aufgrund dessen, dass die Verwaltungen nach der Wiedervereinigung teilweise komplett neu aufgebaut werden mussten und damit kein kontinuierlicher Prozess vonstattengehen konnte.



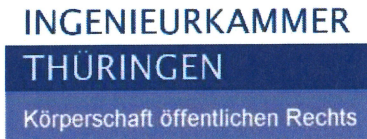
Position

Das technische Referendariat war sowohl für die öffentliche Verwaltung als auch in der Wirtschaft von großem Nutzen. Während des Vorbereitungsdienstes wird nicht nur die sichere Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, sondern auch fachtechnisches Wissen ergänzend, zu dem an den Universitäten und Hochschulen erworbenen Fachwissen vermittelt. Betriebswirtschaftliche, organisatorische und Führungskompetenzen sowie Projektmanagement kommen hinzu. Der Einsatz technischer Beamter in der öffentlichen Verwaltung erfordert ein generalistisches, übergreifendes Fachwissen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist eine der wichtigsten Fähigkeiten für (technische) Führungskräfte, es erfordert damit ein Referendariat. Das technische Referendariat bildet Führungskräfte aus, die die Technik beherrschen sowie das Recht anwenden können und somit befähigt sind, die hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen. Es hat sich gezeigt, dass die Vermittlung der speziellen Rechts- und Verwaltungsvorschriften der verschiedenen Rechtsgebiete nicht im „Training on the job“ erfolgen oder beim Arbeiten selbst erfolgen kann. Diese Ausbildung zur „technischen“ Laufbahnbefähigung umfasst nicht nur reines Verwaltungsrecht, sondern im Besonderen umfangreiches lex specialis. Die Absolventen sind mit einer komplexen Ausbildung in technischer, rechtlicher und verwaltungsmäßiger Sicht somit in der Lage, den heutigen und zukünftigen Anforderungen der Gesellschaft an Verwaltung und Wirtschaft kompetent und interdisziplinär gerecht zu werden. Der Öffentliche Dienst braucht Führungskräfte, die ganzheitlich denken und Handlungsfelder aus verschiedenen Perspektiven betrachten können.

Es ist bereits heute deutlich spürbar, dass auf Seiten der Verwaltung immer weniger fachlich ausgebildete Ansprechpartner für die Wirtschaft und den freien Beruf zur Verfügung stehen. Das wird den ambitionierten Zielstellungen einer zukunftsorientierten Entwicklung der Thüringer Wirtschaft, der Regionen und der dafür notwendigen Rahmenbedingungen nicht gerecht.

Wir fordern daher ein zeitnahes Handeln und empfehlen den folgenden **Maßnahmenkatalog**:

- **Wiedereinführung der (technischen) Referendariate in den Bereichen Agrarverwaltung, Archivdienst, Architektur, Forstverwaltung, Geodäsie und Geoinformation, Landespflege, Städtebau, Umwelttechnik und Wasserwesen.**
- **Deutliche Erhöhung der Studienplätze, vor allem durch Angebote eines Dualen Studiums**
 - Beispielfhaft sei hier das duale Bachelor-Studium „Vermessung und Geoinformatik“ des TLBG genannt.
- **Deutliche Erhöhung der Ausbildungsplätze für den gehobenen und den höheren technischen Verwaltungsdienst sowie**
- **Finanzielle Attraktivitätssteigerung durch generelle Erhöhung der Anwärtergrundbeträge sowie durch Einführung von Sonderzuschlägen für Anwärter und Referendare, analog zum Schulbereich und den in anderen Bundesländern bereits eingeführten Zuschlägen.**



- Verstärkte bzw. anhaltende Kooperation zwischen der Verwaltung und den berufsständischen Interessenvertretungen zur gemeinsamen Bekanntmachung und Bewerbung der vorhandenen Berufsgruppen und dazu angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten.
 - Ein positives Beispiel ist die Kooperation des Thüringer Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG) mit den Berufsverbänden DWV, VDV und BDVI, u. a. durch gemeinsame Messeauftritte.

Sowohl die Verwaltung als auch die Wirtschaft brauchen gut ausgebildete Ingenieure mit zusätzlicher Qualifikation der Laufbahnbefähigung für den technischen Verwaltungsdienst. Die Laufbahnausbildung in Thüringen ist eine wichtige Maßnahme, um Thüringen für geeignete Bewerber wieder attraktiv zu machen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg finden, um eine qualitativ und quantitativ hochwertige Ausbildung im Freistaat Thüringen zu entwickeln. Fachkräfte sind das Fundament für einen starken Freistaat Thüringen. Die Verantwortung liegt bei uns allen.

Für Nachfragen und Rücksprachen, gern auch in einem persönlichen Gespräch, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Frank Schönborn (0361/65475-21), Torsten Hentschel (036601/85104)

Dipl.-Ing. (FH) Frank Schönborn
Vorsitzender
tbb beamtenbund und tarifunion thüringen

Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt
Präsident
Architektenkammer Thüringen

Dipl.-Ing. Torsten Hentschel
Landesvorsitzender Thüringen
Bund der Öffentlich bestellten
Vermessungsingenieure e. V.

Dipl.-Ing. Elmar Dräger
Präsident
Ingenieurkammer Thüringen

Dipl.-Geologin Sylvia Reyer-Rohde
Präsidentin
Landesverband der Freien Berufe Thüringen e. V.

Dipl.-Ing. Gerald Heilwagen
Landesvorsitzender Thüringen
Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V.